

Belletristik

1. Schweizer Literatur

Bouvier, Nicolas: Das Leere und das Volle. Reisetagebuch aus Japan. (=LP 133) Basel 2010(L), 229 S., br., 18.-*

Capus, Alex: Himmelsstürmer. Zwölf Portraits. München 07.2010, 208 S., 12 s/w Abb., br., 14.-*

Chessex, Jacques: Ein Jude als Exempel. Roman. Zürich 2010(L), 96 S., geb., 22.90*

Chevallier, Gabriel: Heldenangst. Roman. Zürich 2010(L), 432 S., br., 42.90*

Eggers, Wilfried: Paragraf 301. Dortmund 2010(L), 475 S., br., 18.20*

Frisch, Max: Tagebuch 3. Hg. u. m. Nachwort v. P. v. Matt. Berlin 05.2010, 180 S., geb., 29.40*

184 Seiten, von Frisch auf Tonband diktiert, von seiner Sekretärin in die Maschine getippt. Der Autor selbst hatte auf der Titelseite notiert: »Tagebuch 3. Ab Frühjahr 1982«.

Hartmann, Lukas: Bis ans Ende der Meere. (=detebe 24024) Zürich 08.2010, 496 S., br., 19.60*

Hersch, Jeanne: Erste Liebe. Temps alternés. (=Repr. by Huber 27) Frauenfeld 2010(L), 192 S., zahlr. Fot., geb., 39.90*

Erste Liebe evoziert eine zart-poetische Romanze zwischen einem jungen Mädchen und einem reifen Mann und erscheint in der deutschen Neuübersetzung mit einem Nachwort, in dem auf einfühlsame Weise erstmals dargestellt ist, was Jeanne Hersch zu ihrem einzigen Roman inspiriert haben könnte. Für die Neuausgabe ist der Roman von Irma Wehrli neu übersetzt und vom Herausgeber Charles Linsmayer mit einem biographischen Nachwort versehen worden, in dem nicht nur Jeanne Herschs Leben, sondern auch die Hintergründe ihres Romans beschrieben werden

Hohler, Franz: Das Eine eines ganz normalen Tages. München 08.2010, 112 S., br., 13.20*

Hohler, Franz: Das Kurze. Das Einfache. Das Kindliche. (=Slg. Luchterhand 62189) München 08.2010, 180 S., br., 14.90*

Ivanov, Petra: Tote Träume. Ein Fall für Flint und Cavalli. (=UT 486) Zürich 2010(L), 416 S., br., 22.90*

Nach einem Brand in einer Zürcher Asylunterkunft

wird der Sudanese Thok Lado tot aufgefunden. Erste Untersuchungen ergeben, dass der junge Mann bereits vor dem Ausbruch des Feuers nicht mehr am Leben war. Während Kriminalpolizist Bruno Cavalli den Täter über das Opfer zu ermitteln meint, verlangt Bezirksanwältin Regina Flint, da anzusetzen, wo die ersten Spuren hinführen: zum Pfarrhaus. Dort gehen einige als Ausländerhasser bekannte Jugendliche ein und aus.

Kracht, Christian: Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten. Roman. (=dtv 13892) München 06.2010, 160 S., br., 14.70*

Es ist das Jahr 1917. Die Russische Revolution findet nicht statt. Stattdessen erlebt die Schweiz einen kommunistischen Umsturz. Krachts Roman ist die literarische Erfindung eines alternativen Verlaufs der Weltgeschichte seit dem Ersten Weltkrieg. Im Mittelpunkt steht ein Schweizer Politikkommissar, der einen Mord aufklären soll und zur grossen Schweizer Bergfestung reist. Politthriller, Science-Fiction und historischer Roman - Christian Kracht führt in eine betörende Welt, an deren Ende nur die Kraft der Liebe steht.

Kristof, Agota: Monstrum. Stücke. München 2010(L), 432 S., geb., 56.-*

Mann, Sunil: Fangschuss. Dortmund 2010(L), 256 S., br., 14.80*

Marti, Kurt: Notizen und Details. Zürich 2010(L), 1300 S., geb., 78.-*

Merz, Klaus: Am Fuss des Kamels. Geschichten & Zwischengeschichten. (=Haymon-Tb 25) Innsbruck 2010(L), 120 S., br., 16.40*

Merz, Klaus: Der Argentinier. Novelle. (=fi 18668) Frankfurt a.M. 07.2010, 112 S., br., 14.80*

Als Lenas Grossvater kurz nach dem Zweiten Weltkrieg das Schiff nach Argentinien besteigt, fährt er dem Abenteuer entgegen, auf der Suche nach einer neuen Welt. Aber ein hartnäckiger Heuschnupfen zwingt ihn schon bald, seinen Traum vom freien Leben als Gaucho zu begraben. Stattdessen begegnet er in Buenos Aires der Kunst des Tangos - und jener der Liebe. Zwei Jahre später kehrt er zurück in die Heimat und an die Seite von Amelie, die unbeirrt auf ihn gewartet hat. Die Erinnerung an seine Zeit in der Fremde, die ihn zum "Argentinier" gemacht hat, hütet er wie einen Schatz. Erst nach seinem Tod lüftet sich das Geheimnis.

Moser, Milena: Möchtegern. Roman. Zürich 2010(L), 464 S., geb., 34.50*

Peer, Oscar: Das alte Haus/La chasa veglia. Erzählung/Raquit. Zürich 2010(L), 240 S., geb., 34.-*

Pusterla, Fabio: Zur Verteidigung der Schule. 37 kurze Geschichten eines Lehrers. Zürich 2010(L), 128 S., geb., 28.50*

Ausgehend von kleineren und grösseren Begebenheiten in seinem Unterrichtsalltag überlegt Pusterla unvoreingenommen, warum etwas gelingt, etwas anderes nicht.

Schaad, Isolde: Robinson und Julia. Roman. Zürich 2010(L), 280 S., geb., 39.50*

Stamm, Isabelle: Schonzeit. Roman. Zürich 2010(L), 220 S., geb., 34.-*

Suter, Martin: Das Bonus-Geheimnis und andere Geschichten aus der Business Class. (=detebe 24031) Zürich 2010(L), 192 S., br., 15.90*

Suter, Martin: Der Koch. Zürich 2010(L), 320 S., geb., 38.90*

Theurillat, Michael: Sechseläuten. (=List Tb 60944) Berlin 09.2010, 304 S., br., 14.80*

Waibel, Max: Das Grosse Buch der Walser Sagen. Frauenfeld 2010(L), 480 S., Kte., geb., 68.-*

Das neue grosse Handbuch zur Walser Sagenwelt vereinigt über 900 Sagen und Sagenmotive aus der Bergwelt des Oberwallis, diesseits und jenseits des Simplons, aus dem Piemont, aus Graubünden, aus dem St. Galler Oberland, dem Glarnerland, aus dem Berner Oberland, aus dem Pomatt und aus Savoyen sowie aus Liechtenstein, Vorarlberg und Tirol.

Z'Graggen, Yvette: Die Jahre des Schweigens. (=LP 132) Basel 2010(L), 220 S., br., 18.-*

Z'Graggen, Yvette: Heimkehr ins Vergessene. Mein Familienalbum. (=LP 131) Basel 2010(L), 148 S., br., 18.-*

2. Deutsche Literatur

Bachmann, Ingeborg: Kriegstagebuch. Mit Briefen von Jack Hamesh an Ingeborg Bachmann. Hg. v. H. Höller. Berlin 2010(L), 80 S., geb., 26.10*

Canetti, Veza: Geduld bringt Rosen. Erzählungen und Stücke. (=fi 18413) Frankfurt a.M. 08.2010, 420 S., br., 16.40*

Wie in ihrem Roman »Die gelbe Strasse« sind es auch hier wieder die namenlosen und übersehenen Menschen, denen Veza Canettis genaue und zärtliche Aufmerksamkeit gilt. In ihren lakonischen Erzählungen und Stücken, darunter die letzten Manuskriptfunde aus dem Nachlass, schildert sie die Schicksale dieser Menschen im Wien der 30er Jahre - einfühlsam, witzig und unsentimental. Der Band vereinigt zwei im Hanser Verlag ursprünglich einzeln erschienene Titel, den Erzählungsband »Geduld bringt Rosen« und den Band »Der Fund«, der Erzählungen und kurze Theaterstücke versammelt.

Dische, Irene: Clarissas empfindsame Reise. Roman. (=dtv 13904) München 08.2010, 160 S., br., 14.70*

Clarissa, eine junge amerikanische Emigrantin, hat sich dummerweise in den falschen Mann verliebt. Mehr als zehn Jahre lebte sie in Europa, hat ohne Heimweh das Leben genossen. Aber Liebeskummer bringt sie dazu, spontan in ein Flugzeug zu steigen, um sich in New York zu kurieren. Mitten in einem erhitzten Wahljahrsfrühling landet sie jedoch stattdessen in Miami. Über immer weitere Männer nähert sie sich auf er-

staunlichen Umwegen ihrem eigentlichen Ziel. Für Politik interessiert sie sich wenig, aber der Zufall will es, dass sie tief in die Wahlschlacht hineingerät. Und dabei ist es gerade ihr völliges politisches Desinteresse, das sie Dinge sehen lässt, die niemand anderes wahrnimmt ...

Eisenreich, Brigitta: Celans Kreidestern. Ein Bericht. Mit Briefen und anderen unveröffentlichten Dokumenten. Berlin 2010(L), 250 S., geb., 37.60*

Goethe, Johann Wolfgang: Faust-Dichtungen. Frühere Fassung ("Urfaust"), Erster Theyl, Zweiter Theyl, Paralipomena in Auswahl. Hg. u. komm. v. U. Gaijer. (=RB 10695) Ditzingen 06.2010, 1100 S., 26 s/w Abb., geb., 49.30*

Die Ausgabe bietet die Frühere Fassung, den sog. Urfaust, den ersten und den zweiten Teil der Tragödie sowie eine Auswahl der wichtigsten Entwürfe, Pläne und Notizen, ergänzt um einen ausführlichen, mit zahlreiche Abbildungen versehenen Kommentar.

Grass, Günter: Die Box. Dunkelkammergeschichten. (=dtv 13893) München 06.2010, 224 S., br., 14.70*

»Knips mal, Mariechen« ruft der Schriftsteller, wann immer seine treue Freundin Marie ein Foto machen soll. Ihre Schnappschüsse haben es in sich, denn ihre alte Agfa-Box kann in die Vergangenheit und die Zukunft schauen, Wünsche und Ängste in Szene setzen. Viel später sitzen die acht Kinder des berühmten Schriftstellers beisammen, längst erwachsen geworden. Im lebhaften Dialog lassen sie das Leben ihrer komplizierten Familie Revue passieren, und jeder erinnert sich auf seine Weise an den Vater, die Kindheit, an Marias Wunder-Box und ihre verblüffenden Bilder.

Grimm, Jacob / Grimm, Wilhelm: Deutsche Sagen. (=fi 90276) Frankfurt a.M. 2010(L), 580 S., br., 20.60*

Mit den Kinder- und Hausmärchen wurden die Brüder Grimm weltberühmt. In ihrer zweiten grossen Sammlung wenden sie sich dem Schatz deutscher Sagen und Mythen zu und machen ihn in dieser Fülle erstmals einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Seither sind die Sagen vom Rattenfänger in Hameln, von Rübezahl, Freischütz und Lohengrin nicht mehr wegzudenken aus unserem kulturellen Gedächtnis. Als Stoffquelle und Inspiration haben die Deutschen Sagen von E.T.A. Hoffmann bis Richard Wagner vor allem die Literatur- und Operngeschichte geprägt.

Hebel, Johann Peter: Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. (=MBW) Zürich 09.1950, 286 S., geb., 29.50*

Literarischer Hochgenuss vom Erfinder der Minutenlektüre: Scherze und Schwänke, Grausiges und Kurioses, Rätsel und Sensationen - kein Zweiter verstand es seine Leser so abwechslungsreich zu unterhalten wie Johann Peter Hebel. Von 1803 bis 1811 erschienen seine ungemein populären Jahreskalender, die er mit einer Vielzahl knapper, schalkhafter, unmittelbar aus dem

Leben gegriffener Geschichten würtze. Die schönsten davon sind im berühmten «Schatzkästlein» zusammengestellt, das Hebels Ruf als unerreichter Meister der kleinen Form begründete. Von Jean Paul und Goethe über Heinrich Böll bis hin zu Autoren der Gegenwart reicht die Gemeinde der Verehrer dieses im besten Sinne volkstümlichen Autors. Mit so unvergänglichen Geschichten wie «Kannitverstan» und «Umverhofftes Wiedersehen» schuf Hebel Kleinode, die zum Grundbestand der deutschen Literatur zählen.

Heine, Heinrich: Reisebilder. (=RUB 18730) Ditzingen 06.2010, 800 S., br., 23.10*

Hesse, Hermann / Bucher, Regina: Mit Hermann Hesse durchs Tessin. Ein Reisebegleiter von Regina Bucher. (=it 3609) Frankfurt a.M. 06.2010, 180 S., br., 16.50*

Johnson, Uwe: Mutmassungen über Jakob. (=SBB 111) Berlin 06.2010, 360 S., br., 16.50*

Klüger, Ruth: unterwegs verloren. Erinnerungen. (=dtv 13913) München 09.2010, 240 S., br., 16.30*

Aus den Konzentrationslagern Hitlers nur durch einen glücklichen Zufall errettet, wurde Ruth Klüger in den USA zur angesehenen Literaturwissenschaftlerin, selbstbewussten Feministin und international ausgezeichneten Schriftstellerin. Die komplexe Beziehung zur Mutter, den beiden Söhnen, die unglückliche Ehe, die Ressentiments, mit denen sie als Frau und als Jüdin an amerikanischen Universitäten zu kämpfen hatte, sind Themen dieser Autobiographie. Hier erzählt eine Frau, die sich ihre Muttersprache zurückerobert, die sich mit den Verlusten, die das Altern bringt, auseinandersetzt, die sich den Schatten und Visionen der Vergangenheit und der Gegenwart stellt.

Kühn, Dieter: Ich war Hitlers Schutzengel. Fiktionen. Frankfurt a.M. 2010(L), 208 S., geb., 29.60*

Hatte Hitler einen Schutzengel? Ausgerechnet Hitler? Ein faszinierendes Gedankenspiel gegen alle historische Überlieferung. Vier Mal erzählt Dieter Kühn von Hitlers Ende - fiktive Versionen, parallelschaltet zur historischen Realität. In der ersten dieser miteinander vernetzten Fiktionen gelingt das Attentat, das Georg Elser 1939 im Münchner Bürgerbräukeller mit technischer Perfektion verübte: Hitler und Mitglieder der NS-Führung werden bei der Sprengung unter Schutz begraben; Hermann Göring, ohnehin zweiter Mann des Dritten Reichs, wird Reichskanzler. Wie sieht es im Deutschland aus, das er regiert? Fiktion im Spielraum des Wahrscheinlichen ... Die zweite Geschichte als Monolog von Hitlers Schutzengel, der mehrfach die gut vorbereiteten Attentate auf auf seinen Schützling im letzten Moment scheitern lässt. Angelos verkörpert körperlos eine der Standardfiktionen des Führerkults: Hitler werde unterstützt vom »Allmächtigen«, werde geleitet und begleitet von der »Vorsehung«. Angelos der Schutzengel sieht sich in Konkurrenz zum

Schutzauftrag der ss-Leibstandarte und versucht sich innerlich von dieser Truppe zu distanzieren. Doch hat die ständige Nähe zu Hitler nicht auch Rückwirkungen? In einer weiteren Fiktion schliesslich gelingt 1943 die Sprengung der »Führermaschine« beim Rückflug von der »Ostfront«. Himmler reisst die Macht an sich, wird jedoch von der Wehrmacht gestürzt; unter britischem Mandat wird Erwin Rommel zum weithin akzeptierten Reichspräsidenten und führt Deutschland tief in die Restauration. Der russische Jubelruf »Gitter kaput!« wird im letzten Text aufgegriffen: Wie geht man angemessen mit der NS-Hinterlassenschaft um, mit Hitlerstatuen etwa, die aus einem See geborgen werden? Geschichten gegen den Strich der Geschichte.

Lenz, Siegfried: Wasserwelten. (=Lit.-Lit.) Hamburg 2010(L), 352 S., geb., 36.30*

Loest, Erich: Sommergewitter. Roman. (=dtv 13879) München 05.2010, 352 S., br., 16.30*

Im Frühsommer 1953 lebt niemand einfach nur sein Leben - in der jungen DDR soll sich jeder auch für den Aufbau des Sozialismus einsetzen. Doch die Bevölkerung will nicht allein mit Parolen gut versorgt sein. Am 17. Juni gehen die Menschen auch in Bitterfeld und Halle auf die Strasse. Loest schildert eindringlich die Schicksale zahlreicher Menschen während des Volksaufstands.

Mayröcker, Friederike: Ich bin in der Anstalt. Fusznoten zu einem nichtgeschriebenen Werk. Berlin 05.2010, 180 S., geb., 32.70*

Morgner, Irmtraud: Leben und Abenteuer der Trobadora Beatriz nach Zeugnissen ihrer Spielfrau Laura. Roman. München 2010(L), 680 S., br., 19.80*

Ein Klassiker der Frauenliteratur! Die Spielfrau Beatriz erwacht nach über achthundertjährigem Schlaf in unserer Gegenwart. In der Provence war sie im hohen Mittelalter eingeschlafen, jetzt bekommt sie es mit einer Welt zu tun, in der ihr Schloss einer Schnellstrasse Platz machen soll. Sie bringt aber nicht nur diese Entscheidung ins Wanken, auch wie Männer und Frauen zusammenleben und worin das Wesen der Erotik gesehen wird, will ihr nicht einleuchten. Am besten, man würde noch einmal ganz von vorne beginnen ...

Müller, Herta: Cristina und ihre Attrappe. oder Was (nicht) in den Akten der Securitate steht. (=Gött. Sudelblätt.) Göttingen 2009(L), 48 S., br., 15.80*

Erst zehn Jahre nach Einrichtung des rumänischen Pendants zur »Gauk-Behörde« und zahlreichen zermürbenden Anfragen und Bittgesuchen erhält Herta Müller Einsicht in ihre über 900 Seiten starke »Securitate-Akte« und muss feststellen, dass man diese in den vergangenen Jahren nicht nur frisirt, sondern regelrecht enkernt hat. Über die Schikanen, mit denen man sie in den siebziger Jahren beispielsweise zur Mitarbeit für die Securitate zu zwingen versuchte, lässt

sich in den manipulierten Unterlagen über »Cristina« nichts mehr nachlesen. Eindrucksvoll beschreibt Herta Müller, wie sie und ihre Freunde selbst heute noch bei Besuchen in Rumänien vom SRI, dem heutigen rumänischen Geheimdienst, überwacht und in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden.

Müller, Herta: Heute wär ich mir lieber nicht begegnet. Roman. München 2. Aufl. 11.2009, 240 S., br., 32.80*

"Ich bin bestellt." Eine junge Frau in einer Grossstadt in Rumänien auf dem Weg zum Verhör beim Geheimdienst. Sie hat diese Fahrt mit der Strassenbahn schon oft machen müssen, doch diesmal hat sie aus einer Vorahnung heraus Handtuch, Zahnpasta und Zahnbürste eingepackt. Unterwegs lässt sie ihr Leben an sich vorüberziehen: die Kindheit in der Provinz, die halberotische Gier nach dem Vater, die Deportation der Grosseltern, das sporadische Glück, das ihr mit Paul gelingt, auch wenn sein Trinken für ihre Liebe eine Last ist. Ausen: starre Uhrzeiten, Haltestellen, ein- und aussteigende Personen, vorbeiziehende Strassen. All dies soll ablenken und führt doch immer wieder zurück zu: "Ich bin bestellt." Doch an diesem Tag hält der Fahrer an der Station, an der sie aussteigen muss, nicht an. Und sie beschliesst zum ersten Mal, nicht zum Verhör zu gehen.

Müller, Hertha: Niederungen. München 2010(L), , br., 27.90*

Reimann, Brigitte: Ankunft im Alltag. Erzählungen. Berlin 03.2010, 272 S., br., 14.80*

Roth, Joseph: Der Leviathan. Novelle. (=RUB 18685) Ditzingen 2010(L), 70 S., br., 5.-*

Schrott, Raoul: Liebesgedichte. (=it 3602) Frankfurt a.M. 05.2010, 120 S., br., 9.90*

Schulze, Ingo: Adam und Evelyn. Roman. (=dtv 13876) München 2010(L), 320 S., br., 16.30*

Ingo Schulze erzählt vom Spätsommer 1989 und entdeckt in der Wendezeit die menschliche Urgeschichte von Verbot und Verlockung, Liebe und Erkenntnis. Im Spiel mit dem biblischen Mythos von Adam und Eva gelingt ihm eine grandiose Tragikomödie. Die Frauen lieben Adam, weil er ihnen schöne Kleider schneidert. Und Adam liebt schöne Frauen. Abgesehen davon liebt er Evelyn. Die aber ertappt ihn eines heissen Augusttages 1989 in flagranti. Statt mit Adam fährt Evelyn gemeinsam mit einer Freundin und deren Westcousin an den Balaton. Und Adam fährt mit seinem alten Wartburg hinterher. Ungarn will die Grenze gen Westen öffnen. Plötzlich ist das Paradies zum Greifen nah und alle müssen sich entscheiden.

Timm, Uwe: Am Beispiel meines Lebens. Sonderausgabe. Köln 2010(L), 496 S., geb., 33.-*

Timm, Uwe: Von Anfang und Ende. Über die Lesbarkeit der Welt. Köln 2009(L), 144 S., geb., 28.-*

Toller, Ernst: Masse - Mensch. Ein Stück aus der so-

zialen Revolution des 20. Jahrhunderts. (=RUB 18687) Ditzingen 2010(L), 110 S., br., 5.-*

Walser, Martin: Mein Jenseits. Berlin 2010(L), 132 S., geb., 32.80*

Winkler, Josef: Das Zöglingsheft des Jean Genet. (=st 4169) Berlin 06.2010, 116 S., br., 9.90*

Eine Liebeserklärung des Büchner-Preisträgers an den berühmten Dieb und Schriftsteller und eine persönliche Einführung in Genets Werk.

Winkler, Josef: Die Realität so sagen, als ob sie trotzdem nicht wär. Berlin 06.2010, 80 S., br., 22.80*

Wolf, Christa: Stadt der Engel. Roman. Berlin 06.2010, 380 S., geb., 40.90*

3. Österreichische Literatur

Bernhard, Thomas: An der Baumgrenze. Erzählungen. (=BS 1453) Berlin 04.2010, 120 S., br., 27.70*

Bernhard, Thomas: Meine Preise. (=st 4186) Berlin 09.2010, 144 S., br., 13.20*

Brandstetter, Alois: Ein Vandale ist kein Hunne. Roman. (=dtv 13920) München 10.2010, 208 S., br., 16.30*

Ein Schriftsteller und Stadtflaneur der alten Schule ermittelt in der Graffiti-Szene. Er sucht den Tagger Korks und spricht mit frustrierten Hausbesitzern. Die Lust am Verbotenen, an Widerstand und Gegenkultur faszinieren ihn, und bald sieht er Parallelen zwischen seinem Schreiben und den Streifzügen der Strassenkünstler.

Horvath, Oedön von.- Eisenbeis, Manfred: Lektüreschlüssel Ödön von Horváth: Geschichten aus dem Wiener Wald. (=RUB 15420) Ditzingen 2010(L), 96 S., br., 5.-*

Ransmayr, Christoph: Odysseus, Verbrecher. Schauspiel einer Heimkehr. Frankfurt a.M. 2010(L), 120 S., geb., 19.80*

Christoph Ransmayr erzählt in zeitlosen Bildern die Heimkehr des Odysseus als Geschichte eines Mannes, der, vom Krieg für immer gezeichnet, am Ende auch in der Heimat nicht bleiben kann. Odysseus kehrt aus dem Krieg um Troja nach jahrelangen, von Gier, Lust und Ehrgeiz bestimmten Umwegen als Schiffbrüchiger heim und erkennt sein Land nicht mehr: Ithaka scheint während herrenloser Jahre im Chaos versunken. Der Heimkehrer, der den Waffen abgeschworen hat, will als Prophet des Friedens die alte Ordnung wiederherstellen und wird am Abgrund zwischen seinen Sehnsuchtsbildern und der Wirklichkeit erneut zum Schlichter. Christoph Ransmayrs Theaterstück von der Endlosigkeit und der Allgegenwart des Krieges, der auch seine überlebenden Opfer für immer zeichnet, wird von Schauspiel Dortmund im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Ruhr 2010 uraufgeführt.

Roth, Joseph: Die Legende von heiligen Trinker. (=RUB 18683) Ditzingen 2010(L), 70 S., br., 5.-*

Roths späte Erzählung wurde von seinen Zeitgenossen

als dessen eigenes Testament gelesen, jene Geschichte um einen unverhofft zu Reichtum kommenden Trinker (Roth selbst war Alkoholiker), der diesen Reichtum immer wieder verspielt und dennoch immer wieder, auch noch im Tod, neu gewinnt. Die "quälende Sucht", die der Held der Geschichte als Stellvertreter des Autors übernommen habe, "wird nicht geheilt, sie führt zum Tod, ist aber in einer Kette von Gnadenerweisen aufgehoben", so Konstanze Fliedl in ihrem Nachwort. Die Ausgabe folgt dem Erstdruck von 1939. Ein Nachwort und ein neuer Kommentar geben Verständnishilfen.

Roth, Joseph: Hiob. Roman eines einfachen Mannes. (=RUB 18532) Ditzingen 2010(L), 224 S., br., 7.60*
Hiob war Roths erster durchschlagender Erfolg als Autor und bildet zusammen mit dem ein Jahr später erschienenen Radetzkymarsch auch den künstlerischen Höhepunkt seines Schaffens: Der kleine Lehrer Mendel Singer erfährt grosses Leid, wendet sich gegen seinen Gott und findet erst in Amerika am Ende seines Lebens nach der wundersamen Wiedervereinigung mit seinem totegeglaubten Sohn wieder zurück zu seinem Glauben. Nicht nur stellt der "Roman eines einfachen Mannes", so der Untertitel, dabei ein exemplarisches Schicksal dar, sondern ist gleichzeitig ein Denkmal für die vernichtete Kultur des ostjüdischen Shtetls. Der Text folgt der Buchausgabe von 1930. Nachwort und ein vollständig neuer Kommentar geben Hilfen zum Verständnis besonders des jüdischen Hintergrundes.

Roth, Joseph: Hiob. Hg. u. komm. v. H. Kuhn. (=SBB 112) Berlin 05.2010, 250 S., br., 9.90*

Roth, Joseph: Radetzkymarsch. Roman. (=MBW) Zürich 03.2010, 640 S., geb., 37.90*
Nicht nur jedem Anfang, auch so manchem Ende wohnt ein Zauber inne. Joseph Roth, literarischer Kronzeuge der Donaunonarchie, lässt in unachahmlicher Weise noch einmal diesen endzeitlichen Zauber aufl euchten. Sein berührendes Requiem auf das alte Österreich ist selbst zutiefst durchdrungen von jener taktvollen Grazie, der er in der «Welt von Gestern» nachspürt. Mit leiser Wehmut, dabei aber so unbestechlich, wie es einem gewissenhaften Chronisten zukommt, erzählt er von Aufstieg und Fall der Freiherrn von Trotta. Er zeigt das Nebeneinander von Noblesse und Biedersinn, Sprödigkeit und Eleganz, Souveränität und Unvermögen und vermachts uns «eines der schönsten Prosawerke des Jahrhunderts, voller Traurigkeit, voller Weisheit, voller Schrecknis» (Peter Wapnewski).

Schnitzler, Arthur: Traumnovelle. (=SBB 113) Berlin 04.2010, 160 S., br., 9.10*

4. Angelsächsische Literatur

Auster, Paul: Unsichtbar. Roman. Reinbek 03.2010, 320 S., geb., 32.90*

Barnes, Julian: Nichts, was man fürchten müsste. Köln 2010(L), 320 S., geb., 32.90*

Beckett, Samuel: Disjecta. Vermischte Schriften und ein Stückfragment. Übers. v. W. Held. (=BS 1452) Berlin 04.2010, 200 S., geb., 24.40*

Berger, John: A und X. Eine Liebesgeschichte in Briefen. München 2010(L), 208 S., br., 31.20*

Wie zeigt sich Liebe in Zeiten des Krieges? A'ida schreibt über Jahre hinweg Briefe an ihren geliebten Mann Xavier, der seine Haftstrafe im Gefängnis verbüsst. Sie erzählt vom täglichen Leben in der kleinen Stadt, in der ein totalitäres Regime und bürgerkriegsähnliche Kämpfe wüten. Wie sie Kranke versorgt, Möbel repariert und Essen für Freunde kocht, über Shakespeare-Sonette und den Geruch reifer Johannisbeeren. Das Schreiben gibt ihr Kraft und stärkt ihren Widerstand gegen Gewalt und Zerstörung. Bergers Roman ist eine bewegende und ergreifende Liebesgeschichte in Briefen, die an vielen Plätzen der Welt spielen könnte.

Boyle, T. C.: América. Roman. (=dtv 19136) München 2010(L), 464 S., br., 16.30*

Zwei Welten, die einander fremder nicht sein könnten: Hier América und Cândido, illegale Einwanderer aus Mexiko, dort das Ehepaar Mossbacher, liberale, umwelt- und ernährungsbewusste Angloamerikaner. In dem Mikrokosmos, den T.C. Boyle beschreibt, eskalieren Konflikte, die auch uns betreffen - zum Brüllen komisch und abgrundtief traurig.

Boyle, T.C.: Das wilde Kind. Erzählung. München 2010(L), 112 S., br., 20.60*

Ein Mensch? Ein Tier? Oder irgendetwas dazwischen? Neben Kaspar Hauser war Victor von Aveyron der berühmteste Fall eines "Wolfskinds". Eine nackte Kreatur, die sich in Südfrankreich von Jägern entdeckt, auf einem Baum versteckt. Er kann nicht sprechen, isst Nüsse und Wurzeln und verabscheut gekochte Speisen. Ist sein merkwürdiges Verhalten kulturell oder biologisch bedingt? Ist der Mensch - frei nach Rousseau - von Natur aus gut, oder prägt erst die Erziehung sein Wesen? Boyle, der in den USA lebende Autor, hat sich dem Fall Victor von Aveyron angenommen. In seinem zutiefst ergreifenden Porträt eines Wolfskindes geht er der subtilen Grenze nach, an der sich entscheidet, wer Mensch und wer Tier ist.

Irving, John: Letzte Nacht in Twisted River. Zürich 05.2010, 832 S., geb., 44.40*

Morrison, Toni: Gnade. Roman. Reinbek 2010(L), 224 S., geb., 31.30*

Rees, Matt Beynon: Der Tote von Nablus. Omar Jusufs dritter Fall. München 2010(L), 335 S., geb., 31.30*
Als Omar Jussuf und seine Familie zur Hochzeitsfeier eines Freundes, des Polizisten Sami Jaffari, nach Nablus kommen, beginnt der Ärger. Eine wertvolle alte Schriftrolle der Samaritaner, einer uralten religiösen Minderheit in Nablus, ist gestohlen worden. Sami beteiligt Omar Jussuf an den Nachforschungen, denn er

weiss, dass sich der Geschichtslehrer für die Hintergründe interessiert. Die Schriftrolle taucht plötzlich wieder auf, kurze Zeit später findet man allerdings die Leiche eines jungen Mannes auf dem Berg, auf dem einst der Tempel der Samaritaner gestanden haben soll. Der Tote hatte für Jassir Arafat gearbeitet und das Budget des früheren palästinensischen Präsidenten verwaltet. Nun sucht nicht nur die Weltbank nach verschwundenen 300 Millionen Dollar: Die Polizei will aus Angst nicht ernsthaft ermitteln, aber Omar Jussuf weiss, dass alle Hilfgelder an Palästina eingefroren werden, wenn das verschwundene Geld nicht wieder auftaucht. Und er hat nur ein paar Tage Zeit.

Roth, Philip: Die Demütigung. Roman. München 2010(L), 144 S., br., 26.20*

Für Simon Axler geht es bergab. Mit sechzig hat er, einer der besten Theaterschauspieler, alles Selbstvertrauen verloren. Als er auch noch von seiner Frau verlassen wird, kehrt er der Bühne endgültig den Rücken zu und beginnt eine scheinbar unmögliche Beziehung mit der lesbischen Tochter eines Jugendfreundes. Doch was zunächst wie ein belebender Trost aussieht, erweist sich als Flucht vor der Wirklichkeit. Philip Roth erzählt in seinem Roman mit unverwechselbarer Eindringlichkeit und Ironie vom Schicksal eines alternden Schauspielers. Auf Simons Reise ans Ende der Nacht entblösst der in den USA lebende Autor gnadenlos alle menschlichen Täuschungen - Liebe und Macht, Leidenschaft und Prestige.

Shakespeare, William: Romeo und Julia. (=SBB 115) Berlin 04.2010, 176 S., br., 8.30*

Singer, Isaac B.: Ein Bräutigam und zwei Bräute. Geschichten. (=dtv 13889) München 2010(L), 224 S., br., 16.30*

Erstmals bei dtv: In siebenundzwanzig kurzen Meisterstücken legt Isaac B. Singer eine Chronik des Ostjudentums zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor. Wie bei seinen grossen Romanen bezaubert auch hier die Fülle an exzentrischen und aussergewöhnlichen Charakteren sowie der besondere Erzählton des Literaturnobelpreisträgers.

Slavitt, David R.: Alice über alles. Roman. (=And. Bibl. 306) Frankfurt a.M. 06.2010, , geb., 52.-*

Twain, Mark: Knallkopf Wilson. Roman. (=MBW) Zürich 2010(L), 320 S., geb., 32.90*

Mark Twain war Stimme und Herz der amerikanischen Südstaaten. Wie schon in seinen beliebten Romanen um Tom Sawyer und Huckleberry Finn macht er seine Heimat am Mississippi auch in dieser burllesken Kriminalkomödie zum Schauplatz haarsträubender Verwicklungen. Ein unterhaltsamer Fund, der im Jubiläumsjahr Twain-Kenner wie -Neulinge begeistert wird. Als nicht der Jurist David Wilson in Dawson's Landing niederlässt, steht er rasch im Ruf, ein «Knallkopf» zu sein. Allzu suspekt sind sein schottischer Humor, seine Ost-

küsten-Provenienz und die Vorliebe für ausgefallene Hobbys: Er sammelt Fingerabdrücke, praktiziert das Handlesen und brütet gern über Alltagsweisheiten für einen nach ihm benannten Almanach. Dabei fällt Wilson nur auf den ersten Blick aus dem Rahmen, tummeln sich in dem gemütlichen kleinen Städtchen bei näherem Hinsehen doch jede Menge verschrobene Charaktere, die es zudem mit der Wahrheit nicht sehr genau nehmen. Verwechslung, Betrug und Diebstahl bestimmen den Alltag der Herrn und Sklaven in Dawson's Landing, und am Ende geschieht sogar ein Mord, bei dessen Aufklärung «Knallkopf Wilson» die Schlüsselrolle spielt.

Twain, Mark: Meine Weltreise nach Indien. 1895-1896. Wiesbaden 2010(L), 516 S., Abb., geb., 39.60*

Twain, Mark: Post aus Hawaii. Hamburg 2010(L), 368 S., geb., 39.60*

5. Französische Literatur

Camus, Albert: Hochzeit des Lichts. Zürich Neuausg. 2009(L), 176 S., geb., 26.40*

Casanova, Giacomo: Aus meinem Leben. (=RT 20198) Ditzingen 06.2010, 500 S., br., 21.30*

Cioran, E. M.: Über Frankreich. Essay. Berlin 2010(L), 120 S., geb., 29.40*

Gainsbourg, Serge: Das heroische Leben des Jevgenij Sokolov. München 02.2010, 80 S., geb., 21.30*

Hugo, Victor: Der Rhein. (=IB 1328) Frankfurt a.M. 2010(L), 120 S., geb., 22.80*

Khadra, Yasmina: Die Schuld des Tages an die Nacht. Berlin 2010(L), 416 S., geb., 32.90*

Schmitt, Eric E.: Kleine Eheverbrechen. Roman. (=fi 17700) Frankfurt a.M. 06.2010, 144 S., br., 14.80*

Lisa und Gilles sind ein Paar. Seit fünfzehn Jahren verheiratet. Sie weiss etwas, was er nicht wissen darf. Doch was passiert, wenn er weiss, was er nicht wissen darf, und sie weiss, dass er es weiss? Ein Spiel mit Masken und ein Spiel mit der Wahrheit in einem Akt. » Eric-Emmanuel Schmitt zeigt, dass er auch ein Meister der Theaterkunst ist. Seine Szenen einer Hassliebe prickeln bis zum Schluss.« Dietmar Adam

6. Italienische Literatur

Alighieri, Dante: La Commedia / Die göttliche Komödie. I. Inferno / Hölle. Italienisch / Deutsch. (=RB 10750) Ditzingen 2010(L), 400 S., geb., 46.10*

Dante Alighieri: Die Göttliche Komödie. Wiesbaden 2010(L), 512 S., geb., 33.-*

Leon, Donna: Schöner Schein. Commissario Brunetti achtzehnter Fall. Zürich 06.2010, 368 S., geb., 36.10*

7. Nordeuropäische Literatur

Dagerman, Stig: Schwedische Hochzeitsnacht. Roman. (=And. Bibl. 304) Frankfurt a.M. 04.2010, 300 S., geb., 52.-*

Jalonen, Olli: Vierzehn Knoten bis Greenwich. Roman. Hamburg 2010(L), 464 S., geb., 36.30*

Mankell, Henning: Der Feind im Schatten. Roman. Wien 2010(L), 624 S., br., 42.90*

Dieser neue Wallander-Thriller führt direkt in den Kalten Krieg und in die schwedische Nachkriegsgeschichte. Hakan von Enke, ehemaliger U-Boot-Kommandant und zukünftiger Schwiegervater von Wallanders Tochter Linda, gewährt dem Kommissar brisante Einblicke in eine politische Affäre: Fremde U-Boote drangen in den achtziger Jahren mehrfach in schwedische Hoheitsgewässer ein, wurden aber nie identifiziert. Von Enke hat dazu jahrelang recherchiert und glaubt sich einer Lösung nahe. Doch dann verschwindet er spurlos, und als kurz darauf auch noch Enkes Ehefrau als vermisst gilt, steckt Wallander bereits mitten in den Ermittlungen... Der neue Bestseller des Krimi-Autors aus Schweden.

8. Osteuropäische Literatur

Kadare, Ismail: Ein folgenschwerer Abend. Roman. (=Meridiane 49) Zürich 2010(L), 220 S., geb., 34.50*

Ein fesselnd mysterienreiches Buch über eine albanische Stadt im Klima des beginnenden Kalten Krieges.

Kapuscinski, Ryszard: Ein Paradies für Ethnographen. Polnische Geschichten. Frankfurt a.M. 2010(L), 124 S., geb., 27.90*

Karahasan, Dževad: Die Schatten der Städte. Essays. Frankfurt a.M. 2010(L), 80 S., br., 29.40*

Márai, Sándor: Die Möwe. Roman. (=SP 5899) München 08.2010, 192 S., br., 14.80*

Myftiu, Bessa: An verschwundenen Orten. Roman. Zürich 2010(L), 240 S., geb., 34.-*

Trojanow, Ilija / Burton, Richard F.: Oberammergau. Richard F. Burton zu Besuch bei den Passionsspielen. Dt./Engl. Zürich 02.2010, 300 S., geb., 36.30*

9. Russische Literatur

Grischkoweit, Jewgenij: Flüsse. Erzählung. (=Meridiane 138) Zürich 2010(L), 180 S., geb., 32.90*

Für diejenigen, die Gründe finden, dort zu leben, wo sie geboren sind, und für diejenigen, die Gründe haben von dort wegzugehen.

Tolstaja, Sofja: Lied ohne Worte. Roman. (=MBW) Zürich 2010(L), 256 S., geb., 32.90*

Nach «Eine Frage der Schuld» Tolstajas zweiter Roman - als Weltpremiere bei Manesse Der ergreifende Roman entstand vor dem Hintergrund eines tragischen Schicksalsschlages. Als der Tod ihres jüngsten Sohnes sie aus der Bahn warf, fand Sofja Tolstaja Trost in der Bekanntschaft mit dem Komponisten Sergej Tanejew, der - zum Ärger ihres krankhaft eifersüchtigen Mannes Lew Tolstoi - häufig in ihrem Haus zu Gast war.

10. Portugisische und Spanische Literatur

Machado, Antonio: La Guerra - Der Krieg. Schriften aus den Jahren des spanischen Bürgerkriegs. Zürich 2010(L), 380 S., geb., 56.90*

La Guerra - Der Krieg ist das eloquente und geistreiche Zeugnis der Denkvorgänge eines patriotischen Spaniers mit ungeschönten Blick auf das Weltgeschehen während des Spanischen Bürgerkriegs und im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs.

Marias, Javier: Dein Gesicht morgen. Gift und Schatten und Abschied. Stuttgart 2010(L), 730 S., farb. Abb., geb., 47.90*

Pessoa, Fernando: Das Buch der Unruhe. Zürich 2010(L), 600 S., geb., 34.50*

Die Aufzeichnung des Hilfsbuchhalters Bernardo Soares fragen in präzisen Formulierungen nach den Geheimnissen des Ichs und bilden in ihrem Mikrokosmos das Gesamtwerk des grossen Portugiesen ab.

Pessoa, Fernando: Genie und Wahnsinn. Schriften zu einer intellektuellen Biographie. Zürich 2010(L), 400 S., geb., 64.90*

Dieser letzte Band der Werkausgabe versammelt Pessos Schriften zu Genie und Wahnsinn. Die Nachlassfragmente lassen eine intensive Beschäftigung mit zeitgenössischen Diskursen erkennen und gewähren dem Leser Einblicke in die Gedankenwelt eines jungen Dichters, der versucht, die eigene Seelenverfassung zu ergründen.

11. Afrikanische Literatur

Coetzee, J.M.: Sommer des Lebens. Frankfurt a.M. 2010(L), 288 S., geb., 32.90*

Mit ›Im Sommer‹ gewährt uns J. M. Coetzee überraschend Einblick in seine entscheidenden Lehrjahre als Schriftsteller. Aus Amerika zurückgekehrt, tuscheln die Verwandten hinter seinem Rücken: warum lebt er nur wieder hier in Südafrika bei seinem Vater und betont den Hof? Den Kopf voll Büchern und wilden Plänen, eine akademische Karriere, die nicht ins Laufen kommt, eine verheiratete Frau, die von dem rätselhaften Langhaarigen fasziniert ist, eine brasilianische Tänzerin, deren Tochter Nachhilfe braucht, schliesslich die Cousine Margot und ein missglückter Ausflug ins Veld, der grossen offenen Steppe, in der die Coetzee schon immer ihr Vieh hüteten. Voller Ironie und Witz dreht Coetzee die Erzählperspektive um: nicht er schildert die Geschichte, sondern ein junger Autor, der ihn nie kennengelernt hat, aber nun an seiner Biographie schreibt. Um Stoff zu gewinnen, interviewt er die Frauen dieses Sommers. Auf seinem Tonband sammeln sich ungeschminkte Porträts eines Künstlers als junger Mann, der über sein eigenes Begehren stolpert, aber schliesslich die Stimme findet, deren Unbestechlichkeit wir so bewundern.

Duiker, K Sello: Die stille Gewalt der Träume. Roman. (=Afrika Wunderhorn) Heidelberg 06.2010, 460 S., geb., 40.90*

Farah, Nuruddin: Bruder Zwilling. Roman. (=st 4175) Berlin 07.2010, 285 S., br., 16.50*

Farah, Nuruddin: Tochter Frau. Roman. (=st 4176) Berlin 07.2010, 317 S., br., 16.50*

Farah, Nuruddin: Vater Mensch. Roman. (=st 4177) Berlin 07.2010, 283 S., br., 16.50*

Loimeier, Manfred (Hg.): Elf. Fussballgeschichten aus Südafrika. Wuppertal 2010(L), 200 S., geb., 31.20*

Ozumba, Kachi A.: Der Schatten eines Lächelns. Roman. Berlin 2010(L), 258 S., geb., 31.-*

12. Arabische Literatur

Abdelaal, Ghada: Ich will heiraten! Partnersuche auf Ägyptisch. Basel 2010(L), 200 S., br., 24.90*

Ali, Tariq: Das Buch Saladin. Roman. München 08.2010, 425 S., br., 14.80*

Ben Jelloun, Tahar: Zurückkehren. Roman. Berlin 2010(L), 224 S., geb., 33.80*

Mohamed ist Muslim, Familienvater und Marokkaner - in dieser Reihenfolge. Und ein vorbildlicher Arbeiter: Vierzig Jahre hat er bei Renault in Paris am Fließband gestanden, Tag für Tag, nie kam er zu spät: Die Arbeit war sein Leben. Jetzt steht ihm die Rente bevor, und er zieht Bilanz: wie er 1962 sein Dorf in Marokko verlässt, nur den Koran in der Hand, der eingeschlagen ist in ein Stück vom Leichentuch seines Vaters und den er nicht lesen kann; die Heirat mit seiner Cousine; seine tiefe Religiosität, die ihm keine Assimilierung an die französischen Sitten gestattet, sein Abscheu aber auch vor den Fanatikern; seine fünf Kinder, die sich ihm entfremdet haben, "Lafrance", davon ist er überzeugt, hat ihm zwar Arbeit gegeben, ihm aber seine Kinder gestohlen: Er versteht ihr Französisch nicht, der eine Sohn hat eine Christin geheiratet und der andere, Rachid, nennt sich Richard. Halt findet er nur in einem alten Traum: nach Marokko zurückkehren, um das "Haus des Glücks und des Friedens" zu bauen, in dem er seine ganze Familie versammeln kann. Es wird das grösste Haus im Dorf, überdimensioniert, mit Gebetsraum, Hamam und Schwimmbaden, nur fehlt es an Wasser und Strom - ein Zement gewordener Wahn. Hier wartet Mohamed auf seine Kinder, er hat sie zum nächsten Aid el Kebir, dem grossen Hammelfest, eingeladen. Aber sie werden nicht kommen ? In einem phantasmagorischen Schlussbild lässt Tahar Ben Jelloun seine Figur Mohamed verschwinden. Das Haus wird zum Grab. Und das Dorf hat einen neuen Heiligen, "Mohamed, den Immigranten", den Mann, "den die Rente getötet hatte".

Bissati, Muhammad al-: Hunger. Roman aus Ägypten. Basel 2010(L), 130 S., geb., 28.90*

Gibran, Khalil: Der Prophet. (=detebe 23960) Zürich 05.2010, 96 S., br., 13.-*

Khalil Gibran ist der bekannteste Dichter des Orients in der westlichen Welt. »Der Prophet« wurde sofort nach seinem Erscheinen im Jahre 1923 in über 20 Sprachen übersetzt und fand schon zu Lebzeiten Gibrans enormen Zuspruch. Heute – über 80 Jahre später – ist »Der Prophet« längst ein Kultbuch, das von Generation zu Generation weitergegeben wird. Der Prophet Almustafa lebt im Exil. Bevor er heimkehrt, antwortet er noch auf die Fragen all jener, die bereit sind zuzuhören. Er lässt uns an seiner grossen Lebenserfahrung teilhaben und spricht dabei von all jenen Dingen, die den Menschen seit jeher beschäftigen. Die einzelnen Unterweisungen erinnern in ihrem poetisch-bildlichen Ton sowohl an die Bergpredigt wie auch an die Suren des Korans. Nicht umsonst gilt das Buch als Inbegriff des Brückenschlags zwischen Christentum und Islam.

Khalifa, Sahar: Heisser Frühling. (=UT 488) Zürich 2010(L), 288 S., br., 17.30*

Madschids Jugendtraum war eigentlich, als Sänger berühmt zu werden. Aber auch sein jüngerer Bruder Ahmed wird durch die Ereignisse aus der Bahn geworfen. Linkisch und verträumt, interessierte er sich nur fürs Malen und Fotografieren. Nun arbeitet er als Sanitäter beim Roten Halbmond. Während die Frauen den immer schwierigeren Alltag meistern und sich um die Notleidenden kümmern, ist der sensible Ahmed zutiefst verstört. Er verschliesst sich seiner Familie und seinen Freunden, wird immer radikaler in seinen Ansichten - bis er schliesslich handelt. Ein Verzweiflungs- oder ein Terrorakt? Für diesen Roman hat Sahar Khalifa Tagebuchaufzeichnungen eines Presseberaters von Jassir Arafat verwendet, die während der Belagerung von Arafats Regierungssitz entstanden sind. Zudem hat sie viele Gespräche mit Frauen aus der Altstadt von Nablus geführt. Der Roman vermittelt dadurch ein authentisches Bild des Lebens im Westjordanland in den letzten Jahren.

Koni, Ibrahim al-: Das Herrscherkleid. Roman aus der Sahara. (=LP 130) Basel 2009(L), 184 S., br., 18.-*

Schami, Rafik: Das Geheimnis des Kalligraphen. Roman. (=dtv 13918) München 10.2010, 560 S., br., 16.30*

Ein Gerücht breitet sich aus wie ein Lauffeuer in den verwinkelten Gassen der Altstadt von Damaskus: Die schöne Nura soll ihren Mann, den berühmten Kalligraphen Hamid Farsi, verlassen haben. Unerhört im Jahr 1957 in Syrien. Warum sollte sie ein Leben aufgeben, um das viele sie beneiden? Wurde sie womöglich von den Gegnern ihres Mannes entführt? Schliesslich arbeitet Farsi an einer radikalen Reform der arabischen Sprache. Dass sein ehrgeiziges Projekt in den Augen der religiösen Fundamentalisten höchst frevelhaft ist und ihn in Lebensgefahr bringt, übersieht er in seinem

*Eifer. Ebenso, dass sich eine leidenschaftliche Liebesbeziehung entsponnen hat zwischen seiner vernachlässigten Ehefrau und seinem Lehrling Salman, einem Christen ...»Was für ein Buch ist das wieder einmal! Und was für ein Thema, das hinter alldem steht: das Aufbegehren – gegen die Unmöglichkeit der Liebe, gegen religiösen Hass und gegen die Intoleranz.« Brigitte Sobh, Alawiyya: Marjams Geschichten. Roman. Berlin 2010(L), 580 S., geb., 55.50**

13. Asiatische Literatur

Anam, Tahmima: Zeit der Verheissungen. Roman. Frankfurt a.M. 2010(L), 318 S., geb., 32.70*

Appelfeld, Ahron: Katerina. Berlin 2010(L), 256 S., geb., 32.90*

Mandanipur, Shahriar: Eine iranische Liebesgeschichte zensieren. Zürich 2010(L), 320 S., geb., 33.90*

Ein iranischer Schriftsteller ist es leid, immer nur düstere Romane mit tragischem Ausgang zu schreiben. Also beginnt er eine Liebesgeschichte - ein Projekt mit Tücken. Wie erzählen, wenn es den Liebenden verboten ist, sich allein zu begegnen, sich in die Augen zu schauen Wie ein mächtiger Schatten wacht Herr Petrowitsch, der Zensor, über jedes Wort und liest sogar die Gedanken des Schriftstellers zwischen den Zeilen. Also müssen Sara und Dara, das junge Paar aus Teheran, tausend Listen und Tricks ersinnen, um sich zu finden. Ihre Liebe muss sich bewähren gegen Anfeindungen und Gefahren, nicht zuletzt gegen die Verdikte des Zensors, der dem Schriftsteller genau dann in die Tasten fällt, wenn die Zauberkraft der Liebe ihre Wirkung zeigt. Wird es dem Schriftsteller gelingen, die Geschichte von Sara und Darazu einem glücklichen Ende zu bringen?

Mueenuddin, Daniyal: Andere Räume, andere Träume. Berlin 2010(L), 250 S., geb., 32.80*

Pamuk, Orhan: Das Museum der Unschuld. Roman. (=fi 17768) Frankfurt a.M. 08.2010, 480 S., br., 16.40* *Kemals Verlobung mit Sibel steht kurz bevor, da tritt die blutjunge und schöne Füsün in sein Leben. Was als Affäre begonnen hat, wächst sich bald zu einer Obsession aus. Dennoch hält Kemal an Sibel fest. Nach dem rauschenden Fest der Verlobung, verschwindet Füsün spurlos – völlig verzweifelt erkennt Kemal, dass er Füsün über alles liebt. Zu spät, sie hat einen anderen Mann geheiratet. Nach Jahren besucht er sie und ihre Familie und entwendet bei jedem Besuch kleine, wertlose Gegenstände: es entsteht ein persönliches Museum, das Museum der Unschuld. Orhan Pamuk erzählt eine aufwühlende, ungewöhnliche Liebesgeschichte, in der sich die Zerissenheit einer Gesellschaft zwischen westlicher und türkischer Tradition widerspiegelt.*

Pamuk, Orhan: Der Koffer meines Vaters. Aus dem

Leben eines Schriftstellers. München 2010(L), 368 S., Abb., br., 41.10*

Orhan Pamuk ist ein Augenmensch. Die Bilder eines Bellini faszinieren den in der Türkei lebenden Autor ebenso wie persische Miniaturen. In dieser Sammlung von Essays staunt der Nobelpreisträger für Literatur über die alltäglichen Wunder in New York, huldigt seinen Vorbildern der Literaturgeschichte und gibt Betrachtungen zu Politik und Zeitgeschichte preis. Vielleicht am schönsten sind seine Schilderungen aus dem Alltagsleben - der Tod einer Möwe oder die kindliche Melancholie der kleinen Tochter. Pamuks Essayband ist ein ganzer Kosmos, witzig, verspielt, manchmal provozierend, eine Fundgrube für alle Leser dieses grossen Autors.

Rytchëu, Juri: Alphabet meines Lebens. Zürich 2010(L), 460 S., geb., 38.90*

In einem grossen Bilderbogen erzählt Juri Rytchëu sein Leben. Geboren in einer traditionellen Fellhütte am Polarkreis, geht er seinen Weg und bewahrt sich immer den wachen, heiteren, ironischen Blick auf die seltsamen Gebräuche der »zivilisierten« Welt. Noch nie hat Juri Rytchëu so persönlich, verschmitzt und anrührend von dem erzählt, was ihm, dem Tschukschen aus dem äussersten Winkel Asiens, auf seiner Lebensreise widerfuhr. Hunderttausende von Leserinnen und Lesern kennen die Romane von Juri Rytchëu und haben den Autor, der 2010 seinen 80. Geburtstag feiern würde, auf seinen zahlreichen Lesungen erlebt. Kurz vor seinem Tod im Jahr 2008 hat er diesen Rückblick auf sein Leben abgeschlossen.

Tran-Nhut: Das schwarze Pulver von Meister Hou. Ein Kriminalfall für Mandarin Tân. (=UT 479) Zürich 2010(L), 384 S., br., 17.90*

Der junge Mandarin Tân, Richter in einer Hafenstadt im Norden Vietnams, hat alle Hände voll zu tun: Eine Dschunke wird von einer Armada von Geisterschiffen angegriffen, der Graf Diêm wird auf unerklärliche Weise ermordet, durch den Hafen werden Güter geschmuggelt, der französische Jesuit ist womöglich ein Spion und die geheimnisvolle Madame Eisenhut mit den langen seidigen Zöpfen ist auf einmal spurlos verschwunden. Aber Mandarin Tân bekommt tatkräftige Unterstützung durch seine Freunde, den allen schönen Dingen zugetanen Schriftgelehrten Dinh und den dicken Doktor Porc, ein so dünkelfhafter wie exzellenter Mediziner. In einer turbulenten Handlung voll Alchimie und Kampfkunst entfaltet sich das Vietnam des 17. Jahrhunderts, das sich ebenso sehr gegen den mächtigen Nachbar China wie gegen die europäischen Entdecker und Eroberer zur Wehr setzt.

Yi, Munyol: Der Dichter. Roman. (=BS 1439) Berlin 04.2010, 250 S., br., 26.10*

14. Lateinamerikanische Literatur

Bolaño, Roberto: Chilenisches Nachtstück. Roman. (=dtv 13880) München 2010(L), 160 S., br., 14.70*

Sebastian Urrutia Lacroix, berühmter chilenischer Literaturkritiker, mittelmässiger Dichter und Priester, hält in einer Fiebrernacht Rückschau auf sein bewegtes Leben. Wie er durch einen Gönner in die literarischen Zirkel eingeführt wurde, wie er sich während der Allende-Regierung den griechischen Klassikern widmete, und wie er dann – als die Generäle sich an die Macht geputscht hatten – Pinochet und Co. Unterricht in Marxismus gab. Immer, meint er am Ende, sei er auf der Seite der Geschichte gewesen. Die Geschichte eines Mannes, der bei allem dabei war und von nichts etwas gewusst hat. »Selten ist der Schrecken der schönen Literatur so liebevoll entlarvt und bitter gefeiert worden. Auf diesem Buch, daran ist nicht zu zweifeln, wird sich so leicht kein Staub ansetzen.« Andreas Breitenstein in der ›NZZ‹

Coelho, Paulo: Brida. (=detebe 24026) Zürich 07.2010, 256 S., br., 16.30*

González, Betina: Nach allen Regeln der Kunst. Hamburg 2010(L), 208 S., geb., 29.70*

Huidobro, Norma: Der verlorene Ort. Hamburg 02 2010, 208 S., geb., 29.70*

Magnus, Ariel: Ein Chinese auf dem Fahrrad. Roman. Köln 05.2010, 256 S., geb., 29.60*

Morais, Fernando G. de: Der Magier. Die Biographie des Paulo Coelho. Zürich 09.2010, 800 S., geb., 46.-*

Padura, Leonardo: Der Nebel von gestern. (=UT 484) Zürich 2010(L), 416 S., br., 19.90*

Not macht erfinderisch. Auch Mario Conde, der sich als Antiquar durchs Leben schlägt - kein schlechtes Geschäft in Zeiten, in denen viele Kubaner ihre Bücher zu Geld machen müssen. Eines Tages stösst Conde auf eine ausserordentlich wertvolle, seit vierzig Jahren vergessene Bibliothek. All seine Geldsorgen scheinen mit einem Schlag gelöst. Doch dann entdeckt er zwischen den bibliophilen Kostbarkeiten eine Zeitschrift aus den Fünfzigerjahren mit dem Porträt der Bolero-Sängerin Violeta del Río. Ihr Bild und die einzige Schallplatte, die sie vor ihrem rätselhaften Tod aufgenommen hat, verzaubern ihn. Er macht sich auf die Suche nach ihr und dringt vor in das Havanna von gestern, zu den letzten Zeugen jener wilden Jahre, in die Welt der Boleros, der Mafia und der Spielhöllen, aber auch in das zerfallende, melancholische Havanna der Gegenwart.

Schweblin, Samanta: Die Wahrheit über die Zukunft. Erzählungen. Berlin 2010(L), 131 S., geb., 32.70*